

Wie kann man Gott erleben, Elisa? 1

# Neue Schuhe, fertig, los!

**Autorin** // Julia Teschke ist Grundschullehrerin und Mutter von zwei Kindern. In ihrer Freizeit engagiert sie sich im Kindergottesdienst ihrer Gemeinde und im Redaktionsteam von SevenEleven.

**Bibeltext** // 1. Könige 19,19-21 + 2. Könige 2,1 + 7-15 // Die Berufung von Elisa

## Vorbereiten

### Thema in der Lebenswelt der Kinder

Kinder im Grundschulalter erleben immer seltener, dass erwachsene Kinder das Erbe ihrer Eltern antreten beziehungsweise in deren Fußstapfen treten. Während es noch vor ein oder zwei Generationen üblich war, dass der Sohn den elterlichen Betrieb oder die Firma seines Vaters übernahm, gibt es dies heutzutage immer weniger. In manchen besonders vornehmen Familienclans oder in Adelsfamilien ist es allerdings auch heute noch von Bedeutung, wenn ein Nachkomme zur Welt kommt und das Amt oder einen Titel weiterführen kann. Für Kinder ist es nicht immer verständlich und nachvollziehbar, aus welchen Gründen eine Person die Rolle einer anderen oder ein neues Amt einnimmt. Sie hinterfragen weniger die Gründe für einen Rollenwechsel, sondern akzeptieren, wenn plötzlich eine neue Lehrkraft die Klasse übernimmt, der Bürgermeister der Stadt neu gewählt wird oder der Fußballverein neue Spieler unter Vertrag nimmt. Aber auch wenn Sieben- bis Elfjährige noch nicht die eigentlichen Hintergründe für einen Wechsel verstehen, können sie verstehen, dass der Nachfolger seine Rolle bestmöglich erfüllen möchte, um gut in seinem neuen Amt angenommen zu werden.

### Thema für mich

Wo habe ich persönlich schon einmal einen Amtswechsel erlebt? War ich selbst die Person, die neu ein Amt übernommen hat, oder habe ich selbst einen Nachfolger in sein Amt eingeführt? Welche Rolle spielte Gott in dieser Situation? Wie habe ich persönlich in dieser Phase Gottes Wirken in meinem Leben erlebt?

### Hintergründe zum Bibeltext // 1.Könige 19,19-21 + 2.Könige 2,1-18

Sowohl Elia als auch Elisa haben schon einiges mit Gott erlebt. Während Elia weiß, dass sein Wirken als Prophet zu Ende gehen wird, ist Elisa offen und bereit, alles für Gott einzusetzen und eine entscheidende Wende im Leben zu vollziehen. Elia erlebt zum Ende seines Wirkens in besonderer Weise, wie Gott ihn beschenkt: Gott holt ihn auf übernatürliche Weise ab. Die Wagen und Pferde, in der damaligen Zeit das schnellste Transportmittel und Kriegsgerät, symbolisieren Gottes mächtigen Schutz. Zuvor beruft Gott einen Nachfolger, der in die Fußstapfen von Elia treten soll. In einer symbolischen Handlung wirft Elia den Mantel um Elisa. Bis zum Ende hält sich Elisa eng an sein Vorbild und seinen Vorgänger. Er will möglichst viel von ihm mitnehmen und von ihm lernen. Elisa hat große Erwartungen an seinen Dienst als Nachfolger von Elia. Mit seinem Wunsch, den zweifachen Anteil an Elias Geist zu bekommen (Vers 9), macht Elisa deutlich, dass er das prophetische Amt mit einer geistlichen Kraft ausfüllen will. Er ist sich darüber im Klaren, dass dies über seine persönlichen Fähigkeiten hinausreicht, um in den Fußstapfen von Elia weitermachen zu können. Er will, dass die mächtige Kraft von Elia durch ihn weiterleben möge. Als sich das Wasser auch bei der Berührung durch den Mantel Elisas teilt, wird erkennbar, dass auch er die gleich große Kraft von Gott empfangen hat wie sein Meister Elia.

## Kurz erklärt

### **Elia**

Elia („Mein Gott ist Jahwe“) war ein Prophet zur Zeit des Königs Ahab, lebte also im 9. Jahrhundert vor Christus. Er stellte sich leidenschaftlich auf die Seite Gottes und kämpfte gegen die Baal- und Ascherakulte an, die sich unter den Israeliten immer weiter ausbreiteten. Elia gehörte zu den wenigen Menschen, die, so berichtet die Bibel, nicht starben, sondern direkt in den Himmel aufgefahren sind. Auf diese Weise wird die Bedeutsamkeit Elias unterstrichen. Außerdem ist Elia eine der alttestamentlichen Personen, die auch im Neuen Testament mehrfach erwähnt werden.

*nach: „Mein Bibellexikon“, (Bibellesebund/SCM R.Brockhaus/Deutsche Bibelgesellschaft), Seite 68*

### **Elisa**

Elisa („Gott hat geholfen“) war ein Sohn von Schafat und der Nachfolger des Propheten Elias. Er stammte aus einer reichen Bauernfamilie. Er pflügte gerade seinen Acker, als Elia seinen Mantel über ihn warf. Damit wurde er zu dessen Nachfolger. Nach Elias Tod begann Elisa als Prophet zu wirken, hauptsächlich während der Regierung von König Joram. Weil dieser aber nicht Gott, sondern fremden Göttern vertraute, musste Elisa Gottes Gericht ankündigen. Erst

vierzig Jahre später kündigte Elisa auf dem Sterbebett eine Zeit an, in der Gott Israel helfen würde.

*nach: „Mein Bibellexikon“, (Bibellesebund/SCM R.Brockhaus/Deutsche Bibelgesellschaft), Seite 68*

## Die Entdeckungsreise mit den Kindern

**ANKOMMEN:** In einem Spiel können die Kinder in unterschiedliche Schuhe schlüpfen.

**EINSTEIGEN:** Die Kinder werden mit unterschiedlichen Sprichwörtern zum Thema „Amtswechsel“ konfrontiert. Anschließend werden sie mit bekannten Persönlichkeiten konfrontiert, in deren Leben ein Amtswechsel stattgefunden hat, so dass ein erster Einstieg in das Thema „Vorgänger und Nachfolger“ erfolgen kann.

**ENTDECKEN:** Elisa tritt auf und erzählt von seiner Berufung. Anschließend können die Kinder diesen Bericht auf Schriftrollen nachlesen.

**AUSTAUSCHEN:** In einem Gespräch tauschen sich die Kinder darüber aus, was sich Elisa von seinem Vorgänger Elia für seine neue Aufgabe wünscht. Dabei werden die Gedanken auf einem alten Mantel, der das Prophetenamt von Elisa symbolisiert, festgehalten.

**MITNEHMEN:** Ein Mitarbeitender erzählt von seiner eigenen Erfahrung, wie er ein neues Amt übernommen und Gottes Hilfe und Befähigung dabei erlebt hat. Anschließend können die Kinder Flip-Flops gestalten oder ausmalen und festhalten, welcher Gedanke für sie wichtig gewesen ist.

**LOSGEHEN:** Mit einem Segen werden die Kinder in die Woche entlassen.

## Einpacken

Alles benötigte Material ist bei den jeweiligen Bausteinen der Einheit angegeben.

## Ankommen

Wer bereits in der Ankommensphase einen thematischen Impuls setzen möchte, findet unter dem Plus-Symbol eine Idee. Diese kann eine bestehende Spielstraße ergänzen.



### Spiel // Vorgänger und Nachfolger

- > 5-6 verschiedene Paar Schuhe, z. B. Wanderschuhe, Flip-Flops, High Heels, Crocs, Sportschuhe, Holzcllogs usw. pro Gruppe
- > Gegenstände zur Markierung eines Parcours, z. B. Tische, Stühle, Kreppklebeband o. Ä.
- > 1 Stoppuhr oder Handy zum Messen der Zeit

In Gruppenraum werden mit verschiedenen Gegenständen zwei gleiche Parcours aufgebaut, so dass mehrere Gruppen gegeneinander antreten können. Die Strecke wird in mehrere Abschnitte unterteilt, je nach Anzahl der vorhandenen Paar Schuhe. An jeden neuen Streckenabschnitt werden ein Paar Schuhe gelegt, so dass die gesamte Strecke von mehreren Paar Schuhen bestückt ist. Die Gruppe wird in zwei Startteams eingeteilt. Auf Zeit treten die Teams gegeneinander an. Der erste Spieler zieht, auf ein Signal hin, das erste Paar Schuhe an und läuft mit diesem, so schnell er kann, bis zum nächsten Paar. Dort wechselt er die Schuhe, und so geht es weiter, bis an der Startlinie ein neues Kind startet. Gewonnen hat die Gruppe, die als erste mit allen Läufern durch den Parcours gelaufen ist und die Schuhe gewechselt hat.

**Tipp** // Wer das Spiel in der Ankommensphase spielen möchte, wenn noch nicht alle Kinder da sind, kann auch immer nur zwei Kinder gegeneinander antreten lassen.

**Alternative** // Noch witziger ist es, wenn die Kinder jeweils zwei verschiedene Schuhe anziehen. Das sollte dann allerdings nicht als Wettrennen veranstaltet werden, sondern einfach als lustige Aktion, da es beim Rennen schnell zu Unfällen kommen kann.

## Gruppe findet sich // Lied // Begrüßung

## Einsteigen



## Gespräch // Amtswechsel

- > 4 große Papierbögen
- > dicke Filzstifte
- > Kreppklebeband

Vier große Papierbögen werden gut sichtbar im Gruppenraum aufgehängt, so dass sie für Kinder in erreichbarer Höhe hängen. Die vier Redewendungen „den Staffelstab übergeben“, „in die Fußstapfen treten“, „ein Amt übernehmen“ und „das Erbe antreten“ werden gut leserlich jeweils auf einen Bogen geschrieben. Die Kinder erhalten Stifte und sollen aufschreiben, was sie unter den Aussagen verstehen. Die folgenden Fragen können dabei hilfreich sein.

- > *Was ist mit diesem Sprichwort gemeint?*
- > *Auf welche Personen trifft das zu?*
- > *Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit man dies tun kann? Was braucht man dafür?*

Wenn alle Kinder ihre Gedanken eingetragen haben, werden die Aussagen wiederholt und kurz die vier Begriffe beziehungsweise Aussagen geklärt.



## Erlebnis // Nachfolger gesucht – gefunden!

- > Fotos von Amtsinhabern aus Zeitungen, dem Internet, dem privaten Fundus oder dem Online-Material (Hinweis siehe unten – Nummer 21-01)
- > „Nachfolger-Begriffe“ auf DIN-A4-Blättern (Online-Material Nummer 21-02)
- > Klebeband

Verschiedene Fotos von Amtsinhabern und Begriffe zur Nachfolge (siehe Online-Material) werden ausgedruckt und im Raum verteilt aufgehängt. Die Kinder betrachten die Bilder und lesen die Wörter. Sie sollen versuchen, die Wörter den Bildern zuzuordnen.

Folgende Fragen können dabei helfen:

- > *Warum wird ein Nachfolger benötigt?*
- > *Wie wird ein Nachfolger für diese Person gefunden?“*

Im weiteren Gespräch werden folgende Fragen geklärt:

- > *Wer kommt als Nachfolger für die Person infrage?*
- > *Wer oder was entscheidet darüber, wer die Nachfolge dieser Person antritt?*
- > *Welche Fähigkeiten muss eine Person haben, um ein bestimmtes neues Amt zu übernehmen?*
- > *Was entscheidet darüber, ob die Arbeit im neuen Amt gut gelingt?*

**Hinweis** // Hier sollten, wenn irgend möglich, Fotos von Amtsinhabern ausgewählt werden, die den Kindern bekannt sind, z. B. ein König, dem örtlichen Bürgermeister, einem Olympiasieger aus der Gegend, Klassensprecher, Lehrer und Schuldirektor der örtlichen Schule, Fußballtrainer des örtlichen Vereins, Pastor/in und Jungscharleiter/in der eigenen Gemeinde usw. Dies ist regional sehr unterschiedlich, daher können je nach Situation die

„Nachfolger-Begriffe“ durch passende Begriffe erweitert werden. Wer es nicht schafft, Fotos einiger Amtsinhaber zusammenzubekommen, kann auf einige allgemeine Fotos im Online-Material zurückgreifen.

**Fotos Amtsinhaber und Nachfolger-Begriffe (Nummer 21-01 und 21-02) online**

## Entdecken



**Theater // Elisa erzählt // 1. Könige 19, 19-21 // 2. Könige 2, 1+7-15**

- > Verkleidung für Elisa, z. B. alter Mantel, Kopfbedeckung, Sandalen
- > Erzählvorlage Elisa (Online-Material Nummer 21-03)
- > Vorlage Schriftrollen mit Bibeltext (Online-Material Nummer 21-04), ausgedruckt und vorbereitet für je 2 Kinder

Ein Mitarbeitender schlüpft in die Rolle des Elisa und erzählt mithilfe einer Erzählvorlage (siehe Online-Material) die Geschichte seiner Berufung. Anschließend holt Elisa Schriftrollen (Vorlage siehe Online-Material) aus seinem Mantel und verteilt sie an die Kinder. Zu zweit können die Kinder den Text lesen und prüfen, ob die Berichte übereinstimmen. Dann können alle gemeinsam über folgende Fragen nachdenken:

- > *Wie wird Elisa berufen?*
- > *Welche Bedeutung hat der Mantel in der Geschichte?*
- > *Was bedeutet es, dass Elia direkt von Gott in den Himmel geholt wird?*
- > *Wie erlebt Elisa Gottes Handeln?*
- > *Wie unterstützt Gott Elisa bei seiner neuen Aufgabe?*

**Erzählvorlage Elisa und Vorlage Schriftrollen (Nummer 21-03 und 21-04) online**

## Austauschen



### Gespräch // Was wünscht sich Elisa von Elia?

- > 1 alter Mantel (aus dem Theaterstück, siehe „Entdecken // Theater“)
- > 5-6 weiße Papierstreifen
- > 1 Edding
- > doppelseitiges Klebeband oder Kreppklebeband
- > Kleiderbügel

Der alte Mantel aus dem Theaterstück wird gut sichtbar auf einem Kleiderbügel im Raum aufgehängt. Nun bekommen die Kinder Papierstreifen, auf die sie Antworten zu folgenden Fragen aufschreiben können.

- > *Was wünscht sich Elisa von Elia?*
- > *Wie beantwortet Gott diesen Wunsch?*

Die Antworten der Kinder werden auf die Papierstreifen notiert und anschließend mit doppelseitigem Klebeband oder Kreppklebeband sichtbar an dem alten Mantel befestigt. Darüber hinaus können folgende Fragen aufgegriffen werden:

- > *Warum gibt Gott Elisa das, was er sich wünscht? Handelt Gott immer so?*
- > *Warum war dieser Wunsch für Elisa so wichtig?*
- > *Was kann man von Elisa und seiner Beziehung zu Gott lernen?*
- > *Was wünscht ihr euch von Gott?*
- > *Habt ihr schon mal erlebt, dass Gott einen Wunsch erfüllt hat?*

## Mitnehmen



### Erlebnis // Erfahrungsbericht eines Mitarbeitenden oder Mitgliedes der Gemeinde

Ein Mitarbeiter oder Mitglied der Gemeinde berichtet, wie er es erlebt hat, als es zu einem Amtswechsel kam und er ein neues Amt, beispielsweise in der Gemeinde, übernommen hat. Er erzählt, wie Gott ihn für diese Aufgabe vorbereitet hat und die nötigen Fähigkeiten dazu geschenkt hat.



### Kreativ-Tipp // Pimp your flip flops

- > 1 Paar Flip-Flops pro Kind
- > Stoffblumen, Perlen, Pailletten, Bänder, bunte Stoffreste, Lederbänder, Knöpfe
- > Eddings zum Bemalen der Schuhe
- > evtl. Nieten und Nietenzange
- > Heißkleber
- > Schere

Jedes Kind bekommt ein Paar Flip-Flops. Es darf diese Schuhe zu seinen eigenen machen, indem es sie gestaltet. Die Schuhe können mit den verschiedensten Materialien „gepimpt“ werden. Die Riemen werden mit bunten Stoffblumen, Pailletten, Knöpfen oder anderen Steinchen beklebt. Man kann diese auch mit bunten Stoffresten umwickeln oder Lederbänder anknüpfen. Für die Jungs besteht die Gelegenheit, die Schuhe mit Eddings anzumalen. Wer hat, kann die Stege auch mit Nieten verzieren.

**Tipp** // In der Sommerzeit kann man in vielen 1-Euro-Shops günstige Flip-Flops erwerben.



## Kreativ-Tipp // Flip-Flop ausmalen

- > 1 Malvorlage Flip-Flops pro Kind (Online-Material Nummer 21-05)
- > Buntstifte

Jedes Kind erhält eine Malvorlage eines Flip-Flops (siehe Online-Material). Die Kinder gestalten den Schuh nach ihren eigenen Vorstellungen. Auf der Malvorlage kann ein Merksatz eingetragen werden: „Das will ich mir merken!“

**Malvorlage Flip-Flops (Nummer 21-05) online**

## Losgehen



## Gebet und Segen //

Ein Mitarbeiter beschließt den Kindergottesdienst mit einem Segensgebet.